

# NEWSLETTER



Der Verein Wegweiser informiert...

NUMMER 3 OKTOBER 2023

Einsamkeit

15 Jahre UN-Konvention

Eröffnung Gesundheitsdrehseibe

40 Jahre WG- Algersdorf

Inklusionslauf

Better Together

## Inhalt:

- Impressum /Inhalt Seite 2
- Vorwort von A. Rupp Seite 3
- Vorstellung Fabian Hofmeister Seite 4
- Eröffnung Gesundheitsdrehscheibe Seite 5-6
- 15 Jahre UN-Konvention Seite 7
- Inklusionslauf 2023 Seite 8-9
- Einsamkeit – Murinselgespräch Seite 10
- Sozialtag Seite 11
- Better Together – Inklusionstag Ursulinen Seite 12
- 40 Jahre WG - Algersdorf Seite 13-14
- Stammtische Seite 15-16
- Infos & Termine Seite 17-18
- Gedicht- Wenn es Herbst wird Seite 19

# Impressum

## **Blattlinie:**

Zeitschrift des Vereins Wegweiser, erscheint 4x jährlich.  
Der Inhalt dient der Information  
der Vereinsmitglieder, sowie von Interessierten.  
Themen sind das Vereinsgeschehen,  
Selbstbestimmung und Inklusion von Menschen mit Behinderung,  
Veranstaltungen, sowie Nützliches und Wissenswertes  
im Zusammenhang mit der Tätigkeit des Vereins Wegweiser

## **Medieninhaber und Herausgeber:**

Verein Wegweiser  
Kernstockgasse 22 / 11 , 8020 Graz, Österreich  
Website: [www.wegweiser.or.at](http://www.wegweiser.or.at)  
ZVR-Zahl: 075751052  
Sitz des Vereins: Kernstockgasse 22 / 11, 8020 Graz  
Obmann: Alfons Rupp  
Vereinszweck: Selbstbestimmt leben mit Persönlicher Assistenz

Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns  
bitte ein entsprechendes E-Mail an [office@wegweiser.or.at](mailto:office@wegweiser.or.at)

Wir danken unseren Fördergebern, der Stadt Graz und dem Land Steiermark für die Unterstützung,  
sowie der Selbsthilfe Steiermark für den Druck des Newsletters



## Vorwort



### *Werte Leserinnen und Leser,*

obwohl unser letzter Newsletter erst vor kurzem veröffentlicht wurde, war in der Zwischenzeit wieder einiges los. Wir waren bei verschiedenen Veranstaltungen, wie dem Sozialtag, dem Inklusionslauf und der Eröffnung der Gesundheitsdrehscheibe zugegen. Wir waren bei Feierlichkeiten, wie dem Festakt „15 Jahre UN-Konvention“ und dem 40-jährigen Jubiläum der WG-Algersdorf eingeladen, und Obmann-Stellvertreter Bernhard Alber durfte Schülerinnen und Schülern in der Mittelschule der Ursulinen vom Leben mit einer Behinderung und Inklusion erzählen.

Beim letzten Murinselgespräch ging es um Einsamkeit und Isolation. Es ist erschreckend, wie viele Menschen den Anschluss in unserer Gesellschaft verlieren. Obwohl es in Graz viele Lokale, Veranstaltungen und Betätigungsmöglichkeiten gibt, fühlen sich viele ausgeschlossen. Man merkt, dass die Beschäftigung mit Social-Media und die Zahl der Online-Bekanntschäften keinen Ersatz für persönliche soziale Begegnungen und regelmäßige Kontakte darstellen. Auch eine Langzeitstudie über Glück und Zufriedenheit im eigenen Leben zeigt: gelungene und erfüllende Beziehungen zu Freundinnen, Freunden, der Familie, dem Partner und im Arbeitsumfeld sind entscheidend dafür, ob man sein Leben als sinnvoll und erfüllt ansieht. Dies sollte uns alle motivieren offen auf unsere Mitmenschen zuzugehen, sich gegenseitig zu respektieren und seine Freundschaften und Beziehungen zu pflegen.

Es ist schön Teil eines Vereins wie Wegweiser zu sein. In unseren Beratungen lernen wir laufend neue tolle Leute kennen, man ist im Austausch mit Expertinnen und Experten und hat Gelegenheit sich bei Stammtischen und Feierlichkeiten zu treffen. Neben dem gegenseitigen Respekt ist Humor eine gute Basis fürs gegenseitige Kennenlernen und es freut mich immer sehr, wenn bei unseren Sitzungen und Treffen der Schmah rennt...

Besonders freuen wir uns, dass wir am 24.10. ab 14:00 die Gelegenheit haben, sich mit unserer Bürgermeisterin Elke Kahr in unserem Büro und im Pfarrsaal St. Andrä (Kernstockgasse 9) zu treffen und auszutauschen. Wir freuen uns auf euren Besuch und gute Laune und hoffen, dass es noch viele, viele Gelegenheiten geben wird, dass wir zusammenkommen!

## Vorstellung unseres neuen Wegweiser-Mitglieds Fabian Hofmeister



Hallo, mein Name ist Fabian Hofmeister und ich bin 23 Jahre alt. Ich lebe seit September 2023 in einer eigenen Wohnung mit der Unterstützung von persönlicher Assistenz, die ich mit einem Persönlichen Budget finanziere. Da ich vor meinem Auszug in einer Wohnform gemeinsam mit anderen Menschen mit Einschränkungen jeglicher Art gelebt habe, bedeutet dieser Schritt für mich persönlich ein enormes Maß an Freiheit und Selbstbestimmung. Durch die Unterstützung meiner Familie und die Unterstützung des Vereins Wegweiser, die mich bei der Suche der Assistenz sowie beim Ausarbeiten von verschiedenen Formularen unterstützt haben, war es mir möglich, einen wichtigen Schritt auf meinem Lebensweg zu wagen, obwohl ich durch meine Spastik auf den Rollstuhl angewiesen bin. Zusätzlich ist mein Sichtfeld eingeschränkt, manchmal ist es für mich nicht leicht mit dem E-Rolli unterwegs zu sein, wenn ich die Strecke noch nicht kenne.

In meiner Freizeit besuche ich gerne die unterschiedlichsten Arten von Veranstaltungen wie z.B. Fußballspiele des SK Sturm, Konzerte, und viele Events mehr. Ich spiele gerne Playstation, vor allem FIFA. Es ist ein großes Ziel von mir ein spezielles Sprachrohr für Menschen mit Einschränkungen darzustellen, um Inklusion von MmB voranzutreiben. Trotz meiner Einschränkungen bin ich sehr aktiv, treffe gerne Freundinnen und Freunde und schließe neue Bekanntschaften, wie z.B. auch beim Wegweiser-Stammtisch. Momentan bin ich auf der Suche nach Arbeit und einer sinnstiftenden Beschäftigung, da ich mich nützlich machen möchte und das Gefühl haben möchte, gebraucht zu werden. Was sonst eventuell noch interessant sein könnte, ist dass ich mich intensiv mit dem buddhistischen Glauben und Meditation beschäftige. Ich sehe diese Religionsausrichtung nicht nur unter einem religiösen Aspekt, sondern verstehe Buddhismus als eine Lebenseinstellung bzw. eine Philosophie.

Ich hoffe vielleicht auch euch einige Anregungen und vielleicht auch ein bisschen Mut durch den kleinen Einblick gegeben haben zu können. Mit lieben Grüßen, Fabian...

## Partystimmung bringt die Gesundheitsdrehseibe in Schwung



Am 6. September wurde die Gesundheitsdrehseibe mit einem Festakt im Orpheum feierlich eröffnet. Der Andrang war größer als bei manchem Rock Konzert und die Ränge waren bis zum letzten Platz gefüllt. Bürgermeisterin Elke Kahr und Gesundheitsstadtrat Robert Krotzer hielten die Begrüßungsreden. Danach wurde die Entstehung und die Wichtigkeit der Gesundheitsdrehseibe, die nach Vorbild einer ähnlichen Einrichtung in Hamburg geplant wurde, beschrieben und erklärt. Gesundheit, medizinische Versorgung und eine gesundheitsbewusste Lebensweise sind eng mit dem sozialen Status und Vermögen verbunden. Oft ist das Versorgungsangebot in ärmeren Stadtteilen schlechter, und Menschen mit niedrigem Einkommen, die teilweise auch einer körperlich anstrengenden Arbeit nachgehen, sind oft mehr mit gesundheitlichen und psychischen Problemen konfrontiert als Leute in höheren Schichten, für die bewusste Ernährung und körperliche Fitness heutzutage ein Statussymbol sind. Dazu kommen auch sprachliche und bürokratische Barrieren und viele sind in der Versorgungslandschaft orientierungslos.

Genau hier setzt die Gesundheitsdrehseibe an. Sie bietet eine niederschwellige Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in allen Gesundheitsfragen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten Zugang zur medizinischen Versorgung, beraten über Therapiemöglichkeiten, stellen den Kontakt zu anderen Stellen her und verstehen die Betroffenen als Teil ihres sozialen Umfelds. Kommunikation ist dabei das Um und Auf, daher kann man mit den mehrsprachigen Mitarbeiter:innen und zusätzlicher Video-Dolmetschung auch alles wirklich verstehen und erklären, um die Situation zu verstehen und weiterzuhelfen. Auch Personen, die nicht krankenversichert sind, können zur Gesundheitsdrehseibe kommen, sie werden gegebenenfalls an die Marienambulanz weiterverwiesen, wo sie eine Behandlung erhalten können.



Im Team sind verschiedene Gesundheitsberufe vertreten, vier Pflegefachkräfte, eine Sozialarbeiterin, eine Psychotherapeutin und eine Physiotherapeutin können an einem Standort bei unterschiedlichen Problemen helfen. Es gibt auch bestehende Kooperationen mit der Pflegedrehscheibe, der Gesellschaft für seelische Gesundheit und auch dem Verein Wegweiser. Wir konnten schon in zwei konkreten Fällen, bei denen sprachliche Barrieren die Beratung sehr erschwerten, in die Gesundheitsdrehscheibe kommen um den Kundinnen mit Dolmetschung weiterzuhelfen zu können. Die direkte Nachbarschaft zu unserer Servicestelle erleichtert die Kooperation zusätzlich.



Wir wollen hier auch erzählen, dass es in der Gesundheitsdrehscheibe sehr lustig und schwungvoll zugegangen ist. Nach dem Festakt der Eröffnung, nahm auch der Verein Wegweiser an den Marsch zur Servicestelle der Gesundheitsdrehscheibe teil. Strahlender Sonnenschein begleitete den Menschenzug, untermalt mit Musik. Im Innenhof der Servicestelle war eine Bühne platziert. Gleich daneben befand sich ein Getränkestand, und die Brötchen waren so schmackhaft, dass wir um die letzten förmlich raufen mussten, da wir dem Wanderzug als letztes folgten. Getrocknete Apfelringe versüßten den weiteren Nachmittag. Es gab Führungen ebenso durch die Räumlichkeiten. Der Kontakt zu Leiter Christoph Pammer ist 2020 durch seine Initiative der Telefonkette zur Zeit der Pandemie entstanden. Gegenseitiger Respekt und eine gehörige Portion Sympathie haben dafür gesorgt, dass wir in Kontakt geblieben sind. Christoph ist ein Top-Experte, der Gesundheitsfragen immer im sozialen Zusammenhang versteht, und der dafür sorgt, dass gute Konzepte auch finanziert und umgesetzt werden. Da können wir einiges dazulernen!



Liebes Team der Gesundheitsdrehscheibe, danke für den tollen Empfang und diese Freude, die ihr nicht nur beim Fest zeigt. Schon kurz nach der Eröffnung zeigt sich, dass diese Einrichtung eine Lücke im Versorgungssystem schließt und zu einer wichtigen Institution für ALLE Menschen in Graz werden wird.

Man erreicht die Gesundheitsdrehscheibe unter der Telefonnummer: 0316 / 872 3999

## 15 Jahre UN-Konvention

Im Jahr 2008 hat Österreich sich dazu verpflichtet, die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung umzusetzen. Das Land Steiermark lud zum 15-jährigen Jubiläum zu einem Festakt im Landtag ein. Gastgeberinnen in den ehrwürdigen Räumlichkeiten des Landhauses waren Sozial-Landesrätin Doris Kampus und Landtagspräsidentin Manuela Khom. Auch der Verein Wegweiser war mit Peer-Berater Thomas Grabner, Obmann Alfons Rupp und Vize Bernhard Alber vertreten.

In den letzten 15 Jahren hat sich einiges für Menschen mit Behinderung maßgeblich verbessert. Vor allem das Persönliche Budget ist ein Meilenstein, Menschen mit Behinderung können damit ein selbstbestimmtes Leben führen und sich ihre Persönliche Assistenz selbst und nach ihren Vorstellungen und Bedürfnissen organisieren. Sie können damit in einer eigenen Wohnung leben und mithilfe ihrer Assistenz am gesellschaftlichen Leben teilhaben, zwei wesentliche Forderungen der UN-Konvention. Die Steiermark hat mit einem breit angelegten Aktionsplan die Umsetzung vorangetrieben, die Stadt Graz ist mit einem kommunalen Aktionsplan mitgezogen und die eben beschlossene Inklusionsstrategie führt diesen Weg konsequent weiter. Die Steiermark und Graz nehmen damit absolute Vorreiterrollen ein, dies ist nicht zuletzt dadurch möglich, dass es eine starke Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung gibt, die ebenso fordernd wie konstruktiv an Verbesserungen mitarbeitet.

Es gab einige sehr gute Ansprachen, zu Wort kamen neben den Gastgeberinnen etwa Matthias Grasser und Christian Schoier vom Monitoringausschuss, Barbara Sima-Ruml Amtssachverständige für Barrierefreies Bauen und selbst Rollstuhlfahrerin, Behindertenanwalt Sigi Suppan und Katharina Steiner und Didi Ogris von Selbstbestimmt Leben Steiermark. Dabei wurden die Fortschritte gelobt, aber auch klar festgehalten, dass es noch sehr viel zu tun gibt. Besonders die schwierige Situation von Frauen mit Behinderung wurde hervorgehoben. Mehrfach wurde auch darauf hingewiesen, dass die Umsetzung der Konvention und Inklusion Themen ist, die alle Bereiche und Abteilungen betreffen und nicht nur das Sozial- bzw. Behindertenressort.



Zum Abschluss durften alle das Buffet stürmen und auf das Jubiläum anstoßen. Danke für die Einladung zu dieser würdigen Veranstaltung !

### 3. Grazer Inklusionslauf

Der heurige Grazer Inklusionslauf war trotz wetterbedingter Verschiebung ein voller Erfolg. Mehrere hundert TeilnehmerInnen strahlten mit der Sonne um die Wette und genossen es, mittendrin statt nur dabei zu sein. Menschen mit Behinderung, die oftmals nur am Rande unserer Gesellschaft stehen, wurden in die Mitte geholt und konnten beim gemeinsamen Rundgang, bei dem jeder jedem half, das Ziel erreichen.

Angeführt von der TrommlerInnengruppe Vento Sul und angefeuert von den Red Hots Cheerleaderinnen, konnte jeder in seinem eigenen Tempo die barrierefreie 1 km lange Strecke rund um den Augartenpark bewältigen. Beim 5 km Wettkampflauf versuchten die Läuferinnen und Läufer, eine schnelle Zeit zu erreichen.

Für den Verein Wegweiser mit dabei war Schriftführer Thomas Hansa mit seinem Assistenten Robert. Gemeinsam mit Teilnehmern der Wohngemeinschaft Algersdorferstraße gingen sie als Schlusslicht an den Start und rollten das Feld sprichwörtlich von hinten auf. Es war ein wirklich lustiger „Lauf“, bei dem man unterwegs mit einigen Menschen ins Gespräch kam. Einfach toll!



Weitere Highlights waren eine Pantomime-Show der gehörlosen Künstlerin McBEE und der 6m hohe, barrierefreie Kletterturm der steirischen Naturfreunde, der u.a. auch von blinden Menschen oder von Menschen im Rollstuhl erklommen werden konnte. Besonders viel Spaß hatten die Kinder beim Klettern auf den Turm sowie beim Schminken bei den Kinderfreunden oder beim Genießen des köstlichen Eises von Charly Temmel.



Eine besondere und würdevolle Überraschung erfuhr unser Schriftführer Thomas noch am Ende der Veranstaltung.

Es wurde bereits gemunkelt, aber niemand wusste genaueres, bis nach der Siegerehrung plötzlich Thomas von den Organisatoren Herbert Winterleitner und Doris Peitler auf die Bühne gerufen wurde. Erstaunt machte sich Thomas auf den Weg. Sichtlich gerührt und geehrt erhielt Thomas eine Dankes-Torte und einen Gutschein für einen Bungee-Rollstuhl-Sprung (65m) überreicht.

Das Team von Soziale Projekte Steiermark bedankte sich öffentlich bei Thomas für sein umfangreiches soziales Engagement!

Das war wirklich Spitze! Wir gratulieren unserem Schriftführer natürlich auch und sind sehr stolz, ihn in unseren Reihen zu wissen. Ein wahrlich krönender Abschluss eines sehr schönen, inklusiven Nachmittags.

Da der Grazer Inklusionslauf bereits ein Fixpunkt im Laufkalender ist, freut sich Organisator Herbert Winterleitner und sein Team von Soziale Projekte Steiermark bereits jetzt auf viele TeilnehmerInnen im nächsten Jahr.

Startschuss ist am Sa. 21.9.2024 ab 13 Uhr im Augarten.



## Murinselgespräch – Einsamkeit und Isolation

Am 11. Oktober fand ein weiteres Murinselgespräch statt, diesmal zum Thema Einsamkeit, von dem viele Menschen in unserer Gesellschaft betroffen sind. Auch für Menschen mit Behinderung, Sinnesbeeinträchtigungen, Lernschwierigkeiten oder psychischen Erkrankungen ist es oft schwer richtige Einbindung ins soziale Leben zu finden. Auch wir machen bei unseren Beratungen manchmal die Erfahrung, dass Betroffene sehr isoliert leben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Manchmal leben Personen in einer Wohnung ohne Lift, sie können die Wohnung nur verlassen, wenn jemand sie die Stufen hinunterträgt. Andere haben keine Familie oder ihre Bekanntschaften wohnen weit weg. Manchmal ziehen sich Leute aus Scham zurück oder haben negative Erfahrungen gemacht. Mit der Persönlichen Assistenz und dem Persönlichen Budget bekommen diese Menschen aber wieder Handlungsmöglichkeiten, haben Begleitung im Alltag und entwickeln neue Perspektiven. Darum wäre es auch sehr wichtig, dass die Zielgruppen für Persönliche Assistenz ausgeweitet werden, derzeit haben nur Personen mit körperlichen oder Sinnesbeeinträchtigungen Anspruch auf das Persönliche Budget.

Behindertenbeauftragter Wolfgang Palle und Stadtrat Kurt Hohensinner freuten sich, die interessierten Gäste auf der Murinsel begrüßen zu dürfen. Eingeladen war auch der Sozialwissenschaftler Johannes Gorbach, der als Projektleiter die Plattform gegen Einsamkeit in Österreich mit initiiert hat. Er hielt einen interessanten Vortrag zum Thema. Manche Menschen sind vorübergehend von Einsamkeit betroffen, finden aber neue Motivation und werden von sich aus aktiv. Durch negative Erfahrungen kann aber eine gefährliche Abwärtsspirale entstehen und aus vorübergehender wird anhaltende Einsamkeit, die schmerzhaft ist und existentielle Bedürfnisse des Menschen als soziales Wesen nicht erfüllt. Einsamkeit wirkt sich nachgewiesen auch sehr negativ auf die Gesundheit aus. Darum ist es wichtig Gelegenheiten zum sozialen Austausch zu schaffen.



Die Plattform gegen Einsamkeit sammelt und präsentiert solche Gelegenheiten und Initiativen. Neue Angebote werden entwickelt und können auf der Homepage nach Bundesland gefunden werden. Es gibt zwar schon einige Angebote für die Steiermark, da dieses Thema durch das Murinselgespräch nun mehr Aufmerksamkeit bekommt, wird sich die Seite aber hoffentlich bald mehr füllen z.B. mit dem Inklusions-Stammtisch oder einem Verzeichnis für barrierefreie Lokale in der Steiermark. Die Stadt Graz und der Behindertenbeirat werden sicher am Thema dranbleiben, Ideen und Initiativen sind willkommen!

Webseite: <https://plattform-gegen-einsamkeit.at/>

## 7. Sozialtag des Landes Steiermark

Am 20. September trafen sich zahlreiche Menschen mit und ohne Behinderung bei sommerlichen Temperaturen zum Sozialtag des Landes Steiermark. Im Mittelpunkt standen die Special-Olympics, ist die Steiermark ja 2024 Austragungsort für die nationalen Winterspiele. Die Bewerbe werden vom 14. bis 19. März in Schladming, der Ramsau und Seiersberg ausgetragen. Rund 1000 Sportlerinnen und Sportler werden auf Medaillenjagd gehen, im Fokus steht jedoch das Verbindende, Freundschaften, die geschlossen werden und die gemeinsame Freude an Sport und Bewegung!



Soziallandesrätin Doris Kampus freute sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher begrüßen zu dürfen und bedankte sich bei den sozialen Organisationen für ihr Engagement. Erfolgreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Special-Olympics, wie Snowboard-Vizeweltmeister Arvid Auner oder Golf-Goldmedaillengewinner Florian Bittmann waren vertreten und machten Werbung für Sport und Inklusion. Viele Vertreterinnen und Vertreter der Landes- und Stadtregierungen, wie Inklusions- und Sportstadtrat Kurt Hohensinner, Landtagspräsidentin Manuela Khom oder die grüne Klubobfrau Sandra Krautwaschl waren zugegen und tauschten sich mit den Besucherinnen und Besuchern aus.

Es gab einige Sportstationen, wie Mini-Tischtennis, Federball und Floorball zum ausprobieren und die inklusive Band Mundwerk sorgte für Stimmung. Für uns war es an diesem wunderschönen Tag wieder eine Gelegenheit liebe Bekannte zu treffen und sich im Sozial- und Behindertenbereich auszutauschen. Wir bedanken uns für die Einladung und wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Special-Olympics viel Erfolg. Wir schließen mit dem Motto der Olympischen Spiele, das auch als Slogan für Inklusion stehen kann: „Dabei sein ist alles!“



## better together – Tag der Inklusion an der MS Ursulinen

Am 18. September veranstaltete die Mittelschule der Ursulinen in Graz einen Aktionstag unter dem Motto „Gemeinsam besser durch gelebte Inklusion“ in Kooperation mit zahlreichen Vereinen und Organisationen. Schulleiter David Caldera hat auch unseren Obmann Stellvertreter Bernhard Alber eingeladen, der mit einer Rede über sein Leben mit Behinderung und Inklusion die Veranstaltung eröffnen durfte.

Die Schülerinnen und Schüler konnten dann an verschiedenen Stationen praktische Erfahrung mit dem Thema Behinderung machen. Sie konnten erfahren, wie es ist, wenn man eine Seh- oder Hörbeeinträchtigung hat, konnten digitale Hilfsmittel erproben und sich mit Autismus und Diversität auseinandersetzen. Vor allem die inklusiven Möglichkeiten im Sportbereich, bei denen die Kinder sich austoben konnten, sind sehr gut angekommen. Diese wurden vom Verein Sportbündel präsentiert. Insgesamt ein sehr gelungenes Projekt, das hilft Vorurteile abzubauen und zeigt, wie wichtig Inklusion im Bildungsbereich ist, und wie sie gelingen kann. Wie der letzte Bericht zur Umsetzung der UN-Konvention festhält, gibt es hier massiven Aufholbedarf in Österreich. Vom Kindergarten über die Schullaufbahn bis zum Studium oder der weiteren Berufsausbildung mangelt es noch immer an Chancengleichheit und Möglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigung.



Bernhard Alber zum Projekt better together und dem Inklusionstag: *„Es war mir eine Ehre und zugleich eine große Freude beim Tag der Inklusion der MS Ursulinen als Keynote Speaker eingeladen worden zu sein. Schon seit vielen Jahren war es mir ein großes Anliegen unserer Jugend meine Lebenseinstellung, nämlich „niemals aufzugeben egal was kommt“ als Botschaft für den weiteren Lebensweg mitzugeben und mein Vortrag ist auch gut angekommen. In der anschließenden Frage- und Antwortrunde konnte man sehen, wie groß das Interesse der Kinder gewesen ist, wo ich selbst mit vielen Fragen überrascht wurde. Für mich ist der Tag daher ein schönes Erlebnis gewesen, man sollte derartige Inklusionstage auch in anderen Schulen organisieren. Ich denke man kann mit solchen Aktionen sensibilisieren und den Schulalltag positiv beeinflussen. Ich stelle mich dafür jederzeit gerne wieder zu Verfügung...“*



Video vom Projekttag: <https://www.youtube.com/watch?v=wwIR2tuhHRg>

## 40 Jahre WG-Algersdorf

1983 wurde ein Projekt geboren, um Menschen mit Behinderungen den Weg ins Altersheim zu ersparen. Der weitere Weg nach einer Erkrankung oder der nach einem Unfall war oft aussichtslos, da es oft keine andere Möglichkeit gab, um angemessen betreut zu werden. Also wurde ein Haus errichtet, welches seit damals 16 Wohnungen, einen Therapieraum und eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung bietet, um mit Hilfe von ausgebildetem Personal in den eigenen vier Wänden leben zu können und dort sukzessive auf einen Auszug in eine eigene Wohnung vorbereitet zu werden. Ein großer Teil der ehemaligen Vorstandsmitglieder des Vereines Wegweiser waren Bewohner:innen der WG Algersdorf und haben ein selbstbestimmtes Leben in eine eigene Wohnung geschafft.



Nun gibt es die WG Algersdorf schon seit 40 Jahren, und sie bietet noch immer Wohnungen sowie die Beschäftigung in der hauseigenen Werkstatt. Durch den direkten Bezug zur WG Algersdorf ist und bleibt der Verein Wegweiser stets in gutem Kontakt. Wir führen jährlich Beratungen für die Bewohnerinnen und Bewohner durch, die bereit sind, den Schritt in die eigene Wohnung zu wagen. Wir konnten auch wiederholt Zelte und Kühlschränke für Feste bei der WG ausborgen!



So war es uns auch eine Ehre, am Freitag, den 6.10. an der offiziellen 40-Jahr Feier teilzunehmen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele freundliche und fröhliche Gesichter sich in der Werkstatt der WG-Algersdorf einfinden, um die gemeinsamen Feierlichkeiten zu genießen. Neben lobenden Worten durch Grazer Politiker: innen wie Bürgermeisterin Elke Kahr und Stadtrat Kurt Hohensinner und der Ansprache von Vereins-Obmann der WG Jochen Haller und Geschäftsführerin Linda Büchner, wurde wiederum für die Gaumenfreude gesorgt.

Die WG legt mit einem neuen Konzept nun den Fokus noch intensiver auf den Umgang mit dem Persönlichen Budget. Werkstättenleiterin Heike Haller hat die Ausrichtung der WG für uns zusammengefasst:

*Die Zielgruppe der Wohngemeinschaft sind körperbehinderte Menschen mit oder ohne leichter Lernschwäche, die über die nötigen Handlungskompetenzen für das Wohnen mit dem persönlichen Budget noch nicht verfügen. Über den Zeitraum von 2-5 Jahren sollen die Menschen, unter der Prämisse von Inklusion und Empowerment in die Lage gebracht werden, in einer eigenen Wohnung mit persönlicher Assistenz (persönlichem Budget) leben zu können. Die Aufnahme der Personen bedingt als Voraussetzung ein gewisses Maß an Kooperation und Mitwirkungsbereitschaft, sowie die Akzeptanz am Lernen im Einzelsetting und in der Gruppe.*



*Parallel dazu kann auch die Bereitschaft, eine mögliche Ausbildung zu beginnen, vorhanden sein, oder falls eine Ausbildung bereits absolviert ist, der Einstieg in eine berufliche Tätigkeit den Fokus bekommen. Der Trainings- und Arbeitsbereich beschäftigt ein professionelles Team, welches beim Erreichen von gesteckten Zielen unterstützt.*

*Durch entsprechende, individuell zugeschnittene Trainingseinheiten (von Montag bis Freitag Mittag), die sich aus dem personenzentrierten Zukunfts- und Zielplan ergeben, soll der Alltag so gestaltet werden, dass die größtmögliche Selbstständigkeit in den bereits genannten Bereichen beim Auszug aus der WG erreicht werden kann.*

*In Einzelsettings werden aus dem Zielplan, für den/die Bewohner:in relevante Themen erarbeitet. Der Zielplan umfasst die Hauptthemen: Haushalt, das persönliche Budget/Wohnen mit Assistenz, Arbeit und Lernen, Körper und Seele, Sozialraum und Außentraining, Umgang mit Ämtern, Behörden, Finanzen und die Freizeitgestaltung.*

*Durch die optimale Unterstützung des Verein Wegweisers in der Zusammenarbeit des Teams des Trainings- und Arbeitsbereiches, vor allem in der Endphase der Wohnzeit in der WG Algersdorf, der Zielgeraden zur eigenen Wohnung, kann ein guter Übergang zur eigenen Wohnung gelingen.*

*Außerhalb der Trainings- und Arbeitszeit gibt es natürlich auch Feste und Feiern, Spiel und Spaß und in der Freizeit ein junges Team der persönlichen Assistenz.*

Wir gratulieren dem Team und allen Bewohnerinnen und Bewohnern zum Jubiläum und freuen uns, wenn wir bei einem selbstbestimmten Leben mit Persönlichem Budget mithelfen können!

## Wegweiser-Stammtisch & Inklusions-Stammtisch



Wir konnten den warmen Spätsommer noch nutzen, um unseren Wegweiser-Stammtisch im Gastgarten der neu eröffneten Pizzeria NAPO abzuhalten. Die Pizzeria befindet sich in den Räumlichkeiten der ehemaligen Stadtschenke, in der Neutorgasse 22, wo wir lange Jahre unseren Stammtisch organisiert haben. Das Behinderten-WC ist praktisch und groß, das Lokal ist über eine Rampe gut befahrbar. Leider ist der Innenraum etwas verbaut, mit mehreren Rollstühlen wird das nicht gut funktionieren, aber bei gutem Wetter ist es im Gastgarten sehr gemütlich und die napolitanische Pizza schmeckt hervorragend.



Wir hatten viel Spass und einige blieben bis es finster wurde um zu plaudern und zu lachen. In Vertretung von Stadtrat Hohensinner durften wir Gemeinderätin Eva Derler, praktizierende Hebamme begrüßen, die auch ein kleines Budget für einige Getränke unserer Mitglieder mitgebracht hat. Wir bedanken uns dafür herzlich und freuen uns schon auf den nächsten Stammtisch, zu dem wir euch herzlich einladen!



Ebenfalls sehr gesellig ging es wieder beim Inklusions-Stammtisch von Alex Viertler zu, der sich in Graz immer größerer Bekanntheit und Beliebtheit erfreut. Die Treffen finden immer im Restaurant Rudolf, in der Eggenberger-Allee 91 statt. Der nächste Inklusions-Stammtisch findet diesmal an einem Samstag, nämlich dem 25. November statt. Alexandra bittet um eine Anmeldung, damit sie genügend Tische reservieren kann...

Anmeldung per Telefon und Whats-App unter: 0664 / 58 69 799 oder unter:  
[alexandra.viertler@aon.at](mailto:alexandra.viertler@aon.at)



## Infos & Termine

Treffen mit Elke Kahr am 24.10. ab 13:00



DI 24. 10.23  
ab 13:30h

im Pfarrsaal  
St. Andrä  
Kernstockgasse 9  
8020 Graz

Meet & Greet  
mit Bürgermeisterin  
Elke Kahr

STADT GRAZ Das Land Steiermark

### Angehörigenbonus

Im Zuge der Pflegereform wurde vom Nationalrat die Einführung des Angehörigenbonus bei Selbst- und Weiterversicherung und des Angehörigenbonus (ohne Selbst- und Weiterversicherung) für Personen beschlossen, die eine\*n nahe\*n Angehörige\*n mit Anspruch auf Pflegegeld ab der Stufe 4 pflegen.

Der Angehörigenbonus gebührt frühestens ab 1. Juli 2023 und beträgt monatlich EUR 125,00. Die **erstmalige Auszahlung** des Angehörigenbonus wird voraussichtlich im **Dezember 2023** erfolgen.

Das Antragsformular zum Angehörigenbonus finden Sie hier: [www.pv.at/cdscontent/load?contentid=10008.779637&version=1693823907](http://www.pv.at/cdscontent/load?contentid=10008.779637&version=1693823907)

Informationen zu Anspruchsvoraussetzungen und Antragstellung finden Sie hier: [www.pv.at/cdscontent/?contentid=10007.892887&portal=pvportal](http://www.pv.at/cdscontent/?contentid=10007.892887&portal=pvportal)

Den Angehörigenbonus bei Selbst-/Weiterversicherung erhalten Sie amtswegig (keine Antragstellung erforderlich), sofern die Anspruchsvoraussetzungen vorliegen.

## Intakt-Festival 2023

Liebe Freund:innen inklusiver Kunst,

hiermit möchten wir Euch herzlich zur 8. Ausgabe des inklusiven Tanz-, Kultur- und Theaterfestivals **InTaKT von 10. bis 28. November 2023** in Graz einladen!

Wir freuen uns in diesem Jahr, den Fokus auf **innovative Grazer Künstler:innen mit und ohne Beeinträchtigung legen zu können!** Viele Spielorte wie die Oper Graz, das Graz Museum, das Schauspielhaus Graz sowie das Volkshaus Graz freuen sich auf Euren Besuch!

Zur Eröffnung des Festivals präsentieren wir die inklusive Grazer Uraufführung der „**Beggar’s Opera**“ im **Spiegelfoyer der Oper Graz**. Die Premiere findet am **Donnerstag, den 10. November um 16 Uhr** statt. Sie ist bereits ausverkauft, aber es gibt weitere Vorstellungen am 11. und 12. November. Die Aufführungen werden in Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Das Ensemble mit und ohne Beeinträchtigung, bestehend aus Darsteller:innen der LebensGroß Theaterakademie und Planetenparty Prinzip erarbeitet unter der Regie von Georg Schütky den Stoff der Oper neu. Im Rahmen der Aufführung wird es am **Sonntag, den 12. November um 17 Uhr auf der Studiobühne der Oper eine Diskussion zum Thema „Wem gehört die Oper? Inklusion und Teilhabe als Chance für das Musiktheater“** mit Ulrich Lenz (Oper Graz), Georg Schütky (Regisseur), Susanne Maurer-Aldrian (LebensGroß) und weiteren Expert:innen aus Politik und Kultur geben. Die Moderation übernimmt Heidrun Primas.

Besonders ans Herz legen möchten wir auch die inklusive Inszenierung von „**Momo**“ des renommierten **Grazer Mezzanin Theaters** am Schauspielhaus Graz. Die Aufführungen finden am **Freitag, den 24. November um 16 Uhr und am Samstag, 25. November um 11 und 16 Uhr im Schauraum** statt.

Für junges Publikum ab sechs Jahren gibt es heuer die Uraufführung von „**Das farbenblinde Chamäleon**“ von **Verein accomplices** im Programm. Sie wird im **Graz Museum** zu sehen sein. Die Bildbeschreibung für Menschen mit Sehbehinderung wird im Bühnentext für alle eingearbeitet.

Die **Zugänglichkeit** von Kunst und Kultur für alle hat bei InTaKT einen großen Stellenwert. So gibt es das Programmheft wie im letzten Jahr nur in einfacher Sprache. Es gibt außerdem bei vielen Veranstaltungen Übersetzung in Österreichische Gebärdensprache, Untertiteln, Audiodeskription und natürlich Barrierefreiheit. Die Kartenpreise sind leistbar und Jede/r ist willkommen.

Außerdem freuen wir uns sehr über die Kooperationen mit **Meet4Music** und dem **Salon Stolz**. Dort können Menschen mit und ohne Behinderung viele kreative Workshops besuchen.

Mehr Infos und weitere Veranstaltungen gibt’s im **Programmheft im Anhang** oder auf unserer Website: [www.intakt-festival.at](http://www.intakt-festival.at)

Wir würden mich sehr freuen Euch bei einer Veranstaltung zu sehen! Wenn wir bei der Planung eines Besuchs behilflich sein können, lasst es uns wissen.

Herzliche Grüße, Lina und das InTaKT Team



# Wenn es Herbst wird

von Thomas Grabner

**Die Sonne scheint,  
doch wo sich sonst die Wärme vereint,  
da schleicht sich Kälte ein,  
aber im Herbst gibt es das Erntedankfest und Wein.**

**Die Blätter verfärben sich bunt,  
Kastanien und ein Gläschen Sturm genießt der Mund.  
Das Wetter kann hier auf Erden,  
im Herbst auch launisch werden.**

**Statt überwiegend Sonnenschein,  
schleichen sich auch des Öfteren Wolken und Regen ein.  
Während ich Kürbis, Karotten und Leckereien in meinem Erntedankkorb packe,  
sucht meine Liebste schon die perfekte Übergangsjacke.**

**Wenn auch noch die Vögel in den Süden fliegen,  
dann kann nur Herbst in der Luft liegen.  
Schaut aus dem Fenster raus und genießt was passiert,  
wenn es Herbst wird.**

# WEGWEISER

Der Verein Wegweiser wurde von Menschen mit Behinderung für Menschen mit Behinderung gegründet und bietet umfassende Beratung in allen Fragen rund um das Persönliche Budget und Persönliche Assistenz.

Vom Antrag, über die Assistenzsuche und Beratung über Beschäftigungsmodelle, bis zum Nachweis bietet Wegweiser Unterstützung.

In Kooperation mit einem professionellen Steuerberatungsbüro erledigt Wegweiser kostengünstig die Anmeldung und Lohnverrechnung von Persönlichen Assistentinnen und Assistenten.

Wegweiser bietet kostenlose Vermittlung von Assistentinnen und Assistenten, Bewerbungen können auf unserer Homepage ausgefüllt und angefordert werden.

Der Verein setzt sich für Selbstbestimmung, Barrierefreiheit und Mitsprache von Menschen mit Behinderung ein, und steht für eine zeitgemäße, effiziente Behindertenpolitik im Zeichen einer inklusiven Gesellschaft.

Informationen über das Persönliche Budget und den Verein Wegweiser, sowie die Online-Bewerbung gibt es auf unserer Homepage:

[www.wegweiser.or.at](http://www.wegweiser.or.at)



E-Mail: [office@wegweiser.or.at](mailto:office@wegweiser.or.at)

Tel.: 0699 / 1707 44 11

Kernstockgasse 22 / 11

8020 Graz

Bankverbindung: AT53 1200 0528 7605 7801

BIC: BKAUATWW

Facebook: [www.facebook.com/VereinWegweiser](https://www.facebook.com/VereinWegweiser)